

Jürg Meienberg: Neuer Redaktor beim Berner „pfarrblatt“

Am 1. September nimmt Jürg Meienberg als Nachfolger von Simon Spengler die Arbeit als neuer Redaktor des Berner „pfarrblatt“ auf.

Der Präsident der „pfarrblatt“-Gemeinschaft, Pfr. Moritz Bühlmann, heisst Jürg Meienberg herzlich willkommen:

Lieber Jürg

Als Botschafter des Lebens und als Verkünder der Geschichte Gottes mit den Menschen habe ich dich in den verschiedenen Diensten in der Pfarrei, im Dekanat, in der Synode und am Radio bisher erlebt.

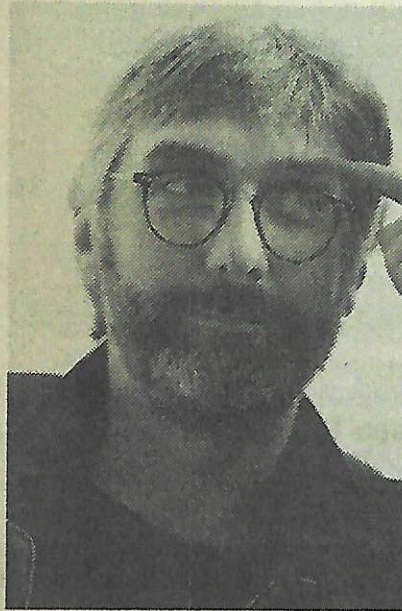
Ich hoffe, dass es dir als Redaktor gelingt, die Sonnen- und Schattenseiten des Lebens kritisch auszuleuchten und im „pfarrblatt“ mit den Lesern und Leserinnen einen Weg zu gehen, der für alle in die Zukunft führt, für die Skeptiker wie für die Draufgänger, für die Sucher wie für die Hoffenden. Im Namen des Vorstandes wünsche ich dir einen guten Start, viel Freude und Spass bei der Arbeit und einen guten Draht zu den Lesern und Leserinnen.

Solidarisches Leben bauen

Der neue Redaktor Jürg Meienberg stellt sich vor:

Ich sehe es noch vor mir: Pfarrer Sieber holt im „Zischtigsclub“ des Schweizer Fernsehens zum Thema Selbsttötung zu einer emotionalen, dichten Rede aus und will gerade, wieder einmal, seinen armlosen Christus am Kreuz in die Kamera halten. Da wird er von einer Diskussionsteilnehmerin mitten im Wort hart gestoppt. Eine theologische Reflexion über die Selbsttötung ihrer Freundin sage ihr und der Toten nichts.

Wie sprechen und schreiben über Glauben, Jesus und Kirche, dass die Menschen darin Le-



ben und nicht Bevormundung erfahren?

Diese Frage hat mich in meiner Arbeit als Katechet begleitet, hat mich im Aufbau von Öffentlichkeitsarbeit als Co-Dekanatsleiter in Dekanat und Gesamtkirchgemeinde Bern beschäftigt, half mir als Synodalrat der Landeskirche Bern im Bereich „Synodale Kirche“ mitzuarbeiten. In der Mitgestaltung des Internet-Auftrittes von www.kathbern.ch war und ist diese Frage eine Quelle beständiger Auseinandersetzungen.

Meine Erfahrungen im Inseratengeschäft, in der Werbung, als Kolumnist, als Wort-zum-Tag-Sprecher bei Radio DRS werden mir helfen, mich in meiner neuen Aufgabe zurechtzufinden. Unsere fünfköpfige Familie mit jungem Hund verankert mich dort, wo Frohbotschaft auch entstehen kann: in einer kritischen, konfliktreichen Lebensgemeinschaft.

Ich glaube, jesuanische Botschaft baut solidarisches Leben. Kommunikation ist ein Werkzeug dazu. Auf diesen Dienst an Diakonie, Seelsorge und Verkündigung im Berner „pfarrblatt“ freue ich mich.

Und auf Ihr Dazwischenrufen.

Jürg Meienberg-Bär

Lieber Jürg

Sei herzlich willkommen in der Redaktion. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dir. Wir werden nun wieder zu zweit an den runden „pfarrblatt“-Tisch einladen. Und gemeinsam werden wir künftig über das, was wir hörten und sahen, über das, was das Volk Gottes bewegt, berichten.

Angelika Boesch